Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 55 (1947)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Wer hilft?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer hilft?

8. Ein altes, krankes Ehepaar aus Bayern bittet herzlich um ein Liebesgabenpaket.
9. Ein alleinstehender, aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrter Student, der durch Bombenangriff alles verloren hat, bittet um einen Lebensmittelzuschuss, da er sonst seinen Studien nicht mehr nachgehen kann.
10. Ein kleiner Irländer wünscht für sich und seine Geschwister vom Samichlaus (der Brief ist uns erst kürzlich zugekommen) etwas Spielsachen und wenn möglich eine Schultasche.
11. Eine bedrängte Mutter aus Villach (Oesterreich) bittet herzlich um Hilfe aller Art für ihre drei Kinder.

Bis heute sind auf die ersten vier derartigen Aufrufe 18 Antworten eingegangen. Auf diese Art kann den allerdringendsten Fälle Hilfe gebracht werden und durch den persönlichen Kontakt erwächst den Spendern sicher viel Freude und Befriedigung. Die Kanzlei des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, Bern, wird auf Anfrage die Adressen der Bittsteller gerne mitteilen, damit die Schweizerfamilie mit den Bedrängten direkt in Verbindung treten kann.

Frl. Herter wurde als Delegierte an der im Juni 1947 in Basel stattfindenden schweizerischen Delegiertenversammlung bestimmt, wo sie gleichzeitig die Henri Dunant-Medaille in Empfang nehmen wird. Möge diese grosse Ehre noch vielen Mitgliedern zuteil werden. Den erfreulichen Ertrag vom Glückssack und Weihnachtskässeli (100 Fr.) trugen wir freudigen Herzens auf die Post, um es unsern armen Nachbarn, den Oesterreichern, zu senden. Unsere Gedanken verweilten auch bei unserem Wienerpatenkind. Wir beschlossen, ihm auf Weihnachten ein Lebensmittelpaket zu senden. Ferner wurde beschlossen, einen Samariterkurs durchzuführen unter Leitung von Dr. med. Ch. Zoller (Beginn 14. Jan.). Näheres wird durch Inserat und Flugblätter bekanntgegeben. Mögen sich recht viele Bürger und Bürgerinnen entschliessen, diesen interessanten Kurs zu besuchen. Die Gefahr auf der Strasse nimmt immer zu und es wird von Nutzen sein, sich einige Kenntnisse anzueignen betr. erster Hilfe. Man weiss nie zu viel, aber immer zu wenig. Wir hoffen, recht viele neue Gesichter zu sehen im neuen Jahr. B.

Zürcher Oberland u. Umg., Hilfslehrerverband. Die Mitglieder unseres Verbandes versammelten sich am 12. Jan. in Eschenbach zur Instruktionstagung über Verletzungsmoulagen. Samariterinstruktor Schnyder gab einen kurzen Hinweis auf die Vorteile dieser Moulagen gegenüber den Diagnosenkarten. Mit grosser Aufmerksamkeit verfolgten alle Teilnehmer die Herstellung einer Handverletzung, die mit einfachen Hilfsmitteln aus Kitt und Farbe gemacht wurde. Gruppenweise übte man sich nun in der Herstellung dieser Moulage. Dass geübt werden muss, haben alle eingesehen, aber diese Arbeit lohnt sich, kommt man doch so dem Ernstfall am nächsten, besonders dann, wenn der Simulant auch richtig zu simulieren versteht. Nacheinander wurden noch folgende Verletzungen präpariert: Komplizierter Unterschenkelbruch, Durchschuss durch die Brust, Darmaustritt, Schnitt durch die Halsschlagader, Arm am Oberarm abgeschlagen, und schwere Brandwunde am Unterschenkel. In verdankenswerter Weise orientierte als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes Dr. Hegglin bei jeder Moulage über die topographische Anatomie. Als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes forderte H. R. Pantli alle Anwesenden auf, das Gelernte zu Hause nutzbringend anzuwenden. Am Schluss dankte der Präsident Toni Müller allen Teilnehmern, den Experten, dem Uebungsleiter und H. Müller aus Wetzikon, der den Uebungsleiter vortrefflich assistierte, für die geleistete Arbeit.

Totentafel - Nécrologie

Degersheim. Am 11. Dezember verschied in Degersheim nach langer, geduldig ertragener Krankheit unser sehr rühriges Aktivmitglied *Frau Elise Reich.* Nachdem sie in Brunnadern als Hilfslehrerin tätig war, kam sie im Jahre 1929 nach Degersheim. Sie war jederzeit ein eifriges und williges Mitglied unseres Vereins. Wir wollen sie als Vorbild in ehrender Erinnerung behalten. H. S.

Schönenberg (Zch.). Unser liebes Vorstands- und Aktivmitglied *Rösy Zurbrügg* können wir leider an den Uebungen nicht mehr begrüssen. Nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden schloss sie am 24. Dezember für immer die Augen. Als eifrige Helferin war die Verstorbene während der Mobilmachung öfters unter der Fahne in der MSA. tätig. Alle ihre Erfahrungen stellte sie in den Dienst des Nächsten. So übernahm sie zusammen mit Freund Carl Rusterholz in der Gemeinde unseren 1. Samariterposten. Im Vorstand lernten wir sie als liebe Kameradin und Verfechterin des Samaritergedankens kennen. Rösy Zurbrügg ruhe in Frieden. Den trauernden Hinterlassenen entbieten wir unser herzlichstes Beileid. Die liebe Verstorbene werden wir in bleibendem Andenken behalten. X. R.

Samariterverband des Kantons Zürich. Die Samaritergemeinde des Kantons Zürich trauert um einen ihrer Besten. Am 17. Jan. hat im Kreise seiner Angehörigen ein Samariter nach längerem Krankenlager seine Augen für immer geschlossen, der es verdient, dass wir seiner auch an dieser Stelle gedenken.

Ernst Jucker, von Töss, hat als 20jähriger Jüngling den ersten Samariterkurs in seinem Heimatort besucht und war im Anschluss daran Mitgründer der Sektion Töss. Seit 1914 war er immer erfolgreich im Vorstand tätig. Die Hilfslehrervereinigung Winterthur war gut beraten, als sie ihn 1919 zum ersten Präsidenten wählte. Dieser Institution diente unser Ernst volle 20 Jahre in vorbildlicher Pflichterfüllung. Ein weites, reiches Tätigkeitsfeld eröffnete sich unserm lieben Freund, als er 1921 in den Kantonalvorstand berufen wurde. Mit grosser Umsicht und bewunderungswürdiger Ruhe leitete er während den letzten 14 Jahren das Schifflein des immer grösser werdenden Verbandes geschickt durch alle Stürme. Während des Weltkrieges diente er im Luftschutz-Bataillon Winterthur dank seinem grossen Können bald als Leutnant. Der Samariterverein Töss ernannte den immer frohgelaunten und aufrichtigen Freund schon im Jahre 1924 zum Ehrenmitglied und 1939 in Anbetracht seiner ausserordentlich grossen Verdienste zum Ehrenpräsidenten. Auch der Kantonalverband wusste seine vorbildliche und unermüdliche Arbeit zu schätzen und hat ihm anlässlich seines Rücktrittes im letzten Mai die Ehrenmitgliedschaft verliehen. In seinem Heimatort war Ernst Jucker aber nicht nur im Samariterverein und in der Armenpflege, nein, er war wirklich im wahrsten Sinne des Wortes Samariter. Leider ist nun der Samariter-Papa des Kantons Zürich von uns gegangen. Zu früh für alle! Wir behalten ihm ein ehrendes Andenken.

Der Samariterverband des Kantons Zürich und der Samariterverein Töss danken dem lieben Freund recht herzlich für sein aufopferndes, uneigennütziges Wirken, und werden sich bemühen, seine begonnene Arbeit in seinem Sinn und Geist weiterzuführen. Der Trauerfamilie sprechen wir auch an dieser Stelle unsere innigste Teilnahme aus. *h.*

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Zürcher Oberland, Hilfslehrerverband. Voranzeige: An der letzten Zusammenkunft am 12. Jan. wurde von der Versammlung die nächste Veranstaltung auf Sonntag, 2. März, angesetzt. Als Versammlungsort wurde Uster bestimmt. Als Thema wird in Aussicht genommen ein Vortrag über gerichtlich-medizinische Unfälle und die diesjährige General- bzw. Hauptversammlung.

Basel u. Umg., Samariterhilfslehrer-Vereinigung. Wir bitten unsere Mitglieder, uns den Anmeldetalon für das Mittagessen für die Uebung von Sonntag, 2. Febr., in der Aula des Steinenschulhauses rechtzeitig zukommen zu lassen. Ebenso erwarten wir am Sonntagnachmittag zur ordentlichen Generalversammlung auch diejenigen Mitglieder, welche am Vormittag nicht an der Uebung teilnehmen können. Alles Nähere ist aus dem zugestellten Zirkular ersichtlich. Wir hoffen, auch 1947 auf die Mitwirkung aller zählen zu dürfen, umsomehr, da dieses Jahr auch eine Repetitionstagung des SSB. als obligatorische Uebung vorgesehen ist.

Sektionen - Sections

Aarau. Der Säuglingspflegekurs hat am 13. Jan. mit 130 Teilnehmerinnen begonnen. Theorie (Dr. Baumann) je Montag, 20.00, im Vereinshaus, Hintere Vorstadt. Praktisch (Schw. Anita) je Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 20.00, im Pestalozzischulhaus. Wir erinnern daran, dass während des Kurses, der bis gegen Ende März dauert, die ordentlichen Monatsübungen ausfallen. Die Aktiven sind daher gebeten, in dieser Zeit wenigstens drei Kursabende zu besuchen.

Affoltern a. A. Uebung: Montag, 3. Febr., 20.15, im Casino. Leitung W. Schmid. Vorstand 1947: Präs.: Wilh. Seiler, Looren; Vizepräs.: Ad. Häberling; Aktuarin: Frl. Anna Hunger; Quästor: E. Diener; Postenchef: A. Meier; Materialverw.: Hedi Schneebeli; Beisitzer: G. Brugger, Aeugst; Uebungsleiter: Ad. Häberling; Hilfslehrer: W. Schmid.